



KFW CAPITAL

Nachhaltigkeitsrichtlinie

Stand: 17.08.2021



Inhalt

- Nachhaltigkeitsrichtlinie 1**
- Zusammenfassung 3
 - I. Bedeutung von Nachhaltigkeit für KfW Capital 3
 - II. KfW Capital als nachhaltiger Investor 3
 - III. KfW Capital als nachhaltiges Unternehmen 3
- Nachhaltiges Investieren | Wie KfW Capital Nachhaltigkeit als VC-Fondsinvestor in den Investmentprozess integriert 3
 - I. Umgang mit ESG- Risiken und Chancen: „No Harm“ 3
 - II. Nachhaltigkeits-Governance und Verantwortlichkeiten..... 5
 - III. Beyond ESG: Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft: „Do Good“ 6
- Nachhaltiges Unternehmen | Wie KfW Capital Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen verankert 6
 - I. Nachhaltiger Arbeitgeber..... 6
 - II. Corporate Governance und Compliance..... 6
 - III. Betrieblicher Umweltschutz..... 7

² Abbildung: © CUBE Kommunikationsagentur GmbH/ KfW Bankengruppe

Zusammenfassung

I. Bedeutung von Nachhaltigkeit für KfW Capital

Der Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Diese Transformation erfordert dauerhaft über die nächsten Jahre und Jahrzehnte umfangreiche Investitionen, Innovationen und kontinuierliche Weiterentwicklungen. Dabei gilt auch für das globale Finanzsystem: Unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung gehören untrennbar zusammen, um diesen Wandel zu begleiten³. KfW Capital als verantwortungsvoller Investor und Teil der KfW Bankengruppe bekennt sich zu dieser globalen Aufgabe und unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der KfW Bankengruppe und der Bundesregierung sowie die Agenda 2030 mit den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs).

II. KfW Capital als nachhaltiger Investor

Als Venture Capital Fonds-Investor baut KfW Capital auf der Nachhaltigkeitsdefinition des UN Global Compact auf: „*Corporate sustainability is a company's delivery of longterm value in financial, environmental, social and ethical terms*“.

KfW Capital ist überzeugt, dass die Identifizierung wesentlicher ESG-Risiken und - Chancen sowie deren Management zentrale Elemente für den nachhaltigen Erfolg von Unternehmen darstellen. Insbesondere mögliche negative Effekte, die von Unternehmen und ihren Tätigkeiten ausgehen, sollen im Sinne eines adäquaten Risikomanagements betrachtet werden, da sich diese maßgeblich auf den Wert eines Unternehmens und damit auch das Risiko-Rendite-Profil sowie die Reputation des Investors auswirken können.

Es ist zudem der Anspruch von KfW Capital, die von den Portfoliounternehmen ausgehenden Wirkungen anhand geeigneter Indikatoren zu erfassen und diese sowohl intern als auch extern zu berichten, um mehr Transparenz im Markt zu schaffen und dadurch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 und den Sustainable Development Goals (SDG) zu leisten.

III. KfW Capital als nachhaltiges Unternehmen

KfW Capital hat Nachhaltigkeit auch in der eigenen Unternehmensführung verankert. Dies umfasst den wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden, die Einhaltung des Corporate Governance Codex, eine starke Einbindung von Compliance, den betrieblichen Umweltschutz sowie weitere Maßnahmen zum Wohlbefinden und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.

Nachhaltiges Investieren | Wie KfW Capital Nachhaltigkeit als VC-Fondsinvestor in den Investmentprozess integriert

KfW Capital betrachtet Nachhaltigkeit als ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren, die dazu beitragen, dass Portfoliounternehmen langfristigen, nachhaltigen Erfolg haben. Die erwartete Rentabilität der Investments erfolgt jenseits des hier beschriebenen Teils in der Due Diligence. Dieses Kapitel fokussiert sich auf die Integration von ESG-Kriterien sowie Wirkungsindikatoren.

I. Umgang mit ESG- Risiken und Chancen: „No Harm“

Bei der Berücksichtigung von ESG-Aspekten werden grundsätzlich zwei Perspektiven unterschieden: Die sogenannte *Outside-In*-Perspektive betrachtet Ereignisse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert eines Unternehmens haben können. Dagegen werden in der *Inside-Out*-Perspektive mögliche (negative) Wirkungen

³ Siehe auch: <https://www.kfw.de/nachhaltigkeit/Dokumente/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsleitbild.pdf>

eines Unternehmens auf die genannten Punkte betrachtet. Dieser Aspekt ist nicht zwingend auf den finanziellen Werterhalt begrenzt.

Darum betrachtet KfW Capital **ESG-Aspekte** sowohl bei der Herbeiführung einer Investitionsentscheidung in einen VC-Fonds als auch im Monitoring. Der Prozess der Nachhaltigkeitsprüfung wird im Folgenden erklärt.

Operationalisierung der ESG-Strategie im Investmentprozess

Geschäftsanhörung: Erste Prüfung des VC-Fonds durch das Investmentmanagement und das Investment Committee

Liegt eine Investmentanfrage eines VC-Fonds bei KfW Capital vor, wird neben dem generellen Abgleich mit der Portfoliorichtlinie und den Kriterien zur Aufnahme in die Deal-Pipeline ein Factsheet an die Investment Committee Mitglieder gesendet. Dieses beinhaltet u.a. bereits eine erste Einschätzung zu wesentlichen ESG-Themen.

Nachhaltigkeits-Due Diligence

Die Nachhaltigkeits-Due Diligence wird mittels eines ESG-Fragebogens durchgeführt, der die folgenden Bereiche abdeckt:

Mindestkriterien

Als erster Schritt wird sichergestellt, dass der VC-Fonds gegen kein Kriterium der KfW Capital-Ausschlussliste welche die konzernweit gültige Ausschlussliste der KfW Bankengruppe berücksichtigt, verstößt. Außerdem muss er eine formale, für alle Mitarbeiter zugängliche Nachhaltigkeits-/ESG-Policy haben. Sollte der VC-Fonds zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht über eine Nachhaltigkeits-/ ESG-Policy verfügen, wird das Investment Committee eine Empfehlung für das Investment nur unter der Auflage erteilen, dass diese bis Vertragsunterzeichnung erstellt wurde.

ESG-Capabilities

KfW Capital prüft im Rahmen der Due Diligence die Zielfonds mit einem standardisierten und quantifizierten ESG-Fragebogen anhand eines sogenannten „ESG-Capabilities-House“. Zum Zeitpunkt der Zusage eines Fondsinvestments liegt häufig ein Blind Pool oder maximal ein Teilportfolio vor. Entsprechend muss ein Fondsinvestor wie KfW Capital die Fähigkeiten und Prozesse des VC-Fonds analysieren, um sich ein Bild darüber zu machen, ob und wie der Fonds eine ESG-Managementstrategie sowie die dazugehörigen Prozesse unter Berücksichtigung seiner Größe und Strategie angemessen implementiert hat.

ESG-Heatmap

Weiterhin werden die VC-Fonds frühzeitig auf ihre Relevanz bezüglich Umwelt-, Sozial- sowie Governance-Risiken eingestuft. Dabei handelt es sich um die Identifizierung bzw. Abschätzung von Art und Umfang negativer Auswirkungen und Risiken, die durch eine Investition in einem bestimmten Sektor möglicherweise entstehen (Umwelt-/Sozialwirkungen) und von Potenzialen zur Minderung dieser Effekte (sogenannte Mitigants). KfW Capital hat dafür gemeinsam mit externer Unterstützung eine ESG-Heatmap entwickelt, die eine Einstufung der Materialität eines Risikos in Abhängigkeit der spezifischen VC-Strategie zulässt. Diese ist sowohl auf Fondsebene als auch auf Portfoliounternehmensebene anwendbar.

Nachhaltigkeitseinschätzung in der Dokumentation

Sobald der ESG-Fragebogen sowie weitere detaillierte Informationen vollständig ausgefüllt vorliegen, erfolgt eine Plausibilisierung der Eingaben. Ein wichtiger Teil ist dabei das persönliche Gespräch mit den Fondsmanagern, in dem einzelne offene Punkte geklärt und konkrete Investitionsprozesse besprochen werden. Anschließend wird eine schriftliche Ersteinschätzung per Mail durch einen Nachhaltigkeitsexperten abgegeben. Das Risikomanagement integriert eine Einschätzung zu ESG-Risiken in der Beschlussvorlage für das Investment, während das Investmentmanagement im ausführlichen Due Diligence-Bericht neben der grundsätzlichen Einhaltung der Mindestkriterien auch die Capabilities, ESG-Risiken und Chancen und die Impact-Orientierung beschreibt.

Nachhaltigkeitsbeauftragte/r im Investment-Committee

Der Fonds wird im (Pre-)Investment Committee vorgestellt. Fester Bestandteil dieses Gremiums ist unter anderem der oder die Nachhaltigkeitsbeauftragte zur Bewertung der Strategie und zur Sicherstellung von ESG-Minimumstandards. Bei Bedarf werden Auflagen vorgeschlagen, die noch vor Vertragsunterzeichnung erfüllt werden sollten (wie das Vorhandensein einer ESG-Policy). Darüber hinaus kann der Nachhaltigkeitsbeauftragte auch als wesentlich identifizierte Verbesserungspotenziale vorschlagen und bei Bedarf im Rahmen eines Action Plans mit dem Fonds festhalten.

Zeichnungsprozess und Action Plans

Nachbesserungsbedarfe werden insbesondere kommuniziert, wenn ein wesentliches Risiko oder Entwicklungspotential in der Due Diligence festgestellt wird. Ein entsprechender Action Plan orientiert sich an dem ausgefüllten und abgestimmten ESG Fragebogen. Je nach Fortschritt des Fonds und der Materialität des Themas, wird der Action Plan entweder vertraglich im Side Letter festgehalten oder informell per Mail kommuniziert. Da Impact Fonds die Erreichung ihrer Ziele an den Wirkungen ihrer Investments messen, setzt auch KfW Capital einen höheren Mindeststandard bei den ESG-Kriterien voraus.

Reporting

Neben regelmäßigem bedarfsinduziertem Austausch werden ein Jahr nach Vertragsabschluss insbesondere die vereinbarten Action Plans und die Zielerreichung diskutiert. Ein darüberhinausgehendes detailliertes ESG- und Impact- Reporting erfolgt einmal pro Jahr. KfW Capital orientiert sich an der Einreichungsfrist der europäischen ESG-Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088; Sustainable Finance Disclosure Regulation – SFDR).

Guidance und Engagement

KfW Capital möchte durch ihr Engagement den Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit bei den Zielfonds systematisch erhöhen und Marktstandards etablieren. Hierfür stehen die KfW Capital-Nachhaltigkeitsmanager sowie das Investment- und Risikomanagement für regelmäßige Gespräche sowie Wissensaustausch bereit. Im Rahmen der Weiterentwicklung des VC-Ökosystems veröffentlicht KfW Capital zudem eine Studie mit BCG, die Aufschluss darüber gibt, inwieweit VC-Fonds und Start-ups Nachhaltigkeit bereits in ihre Strategie und die operativen Tätigkeiten integriert haben.

Exit: Nachhaltigkeitsevaluation des Investments

Es ist angedacht, eine finale Evaluation des Fonds und ggf. auch auf Ebene der Portfoliounternehmen über die gesamte Investitionsperiode des Fonds zu machen. Eine Methodik befindet sich noch im Aufbau.

II. Nachhaltigkeits-Governance und Verantwortlichkeiten

Rolle des Nachhaltigkeitsmanagements

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist inhaltlich für den Prozess verantwortlich und wird in die operationelle Fondsprüfung miteinbezogen. In der Due Diligence werden die ESG-Policy eines Fonds und der ausgefüllte ESG-Fragebogen vom Nachhaltigkeitsmanagement plausibilisiert. Auf dieser Grundlage wird eine Einschätzung abgegeben, die sowohl dem Investmentmanagement als auch dem Risikomanagement zur Verfügung gestellt wird. Aus der Ersteinschätzung und der Plausibilisierung des ESG-Tools wird bei Bedarf ein „Action Plan“ abgeleitet, der ebenfalls eng mit dem Nachhaltigkeitsmanagement abgestimmt wird.

Rolle des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist im ESG-Prozess eng einbezogen und erstellt die Risikoeinwertung. Es schreibt auf Basis des plausibilisierten ESG-Fragebogens eine Einschätzung in der Beschlussvorlage.

Rolle des Investmentmanagements

Das Investmentmanagements ist primärer Ansprechpartner im Investmentprozess und erstellt eine Bewertung des Fonds im Due Diligence-Bericht auf Basis des plausibilisierten ESG-Fragebogens. Es bezieht das Nachhaltigkeits- und Risikomanagement bei Bedarf in ein Gespräch mit dem Fonds ein.

Rolle der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung sieht Nachhaltigkeit als wichtiges Thema bei KfW Capital an und verantwortet die generelle

Nachhaltigkeitsstrategie, Prozesse sowie die Anreizsysteme für betriebliche Nachhaltigkeit (s. Kapitel Nachhaltiges Unternehmen) und im Investmentprozess (s. Kapitel Nachhaltiger Investor). Sie ist wichtiger Kommunikationskanal nach intern und extern und trifft die wesentlichen strategischen Entscheidungen.

III. Beyond ESG: Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft: „Do Good“

KfW Capital berücksichtigt nicht nur ESG-Kriterien, sondern geht einen Schritt weiter: Ziel ist es, die Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu messen und damit die Grundlage für ein effektives Wirkungsmanagement zu legen.

Da KfW Capital mit dem Auftrag gegründet wurde, in deutsche und europäische Venture Capital- und Venture Debt-Fonds zu investieren und damit die Kapitalversorgung für innovative, technologieorientierte Start-ups und Wachstumsunternehmen zu verbessern, sind die aus ihrer Strategie abgeleiteten zentralen Wirkungsbereiche SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ und SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“. Zusätzlich möchte KfW Capital auch Wirkungen unter SDG 12 „Verantwortungsvoller Konsum und Produktion“ erfassen. Für diese Wirkungsbereiche hat KfW Capital spezifische Indikatoren definiert, die jährlich erfasst werden sollen.

Die von KfW Capital finanzierten Fonds und Unternehmen leisten über ihren wirtschaftlichen Erfolg hinaus auch Beiträge zu weiteren SDGs. Daher werden auch zusätzliche Ziele erfasst, die einen wesentlichen Anteil im Portfolio von KfW Capital haben.

SDG-Mapping der Investitionen

Um zu verdeutlichen, welchen Beitrag die von der KfW Bankengruppe neu zugesagten Finanzierungen zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele im Einzelnen leisten, hat die KfW ein standardisiertes Verfahren entwickelt, wonach jährlich ermittelt wird, welchen SDGs die KfW-Neuzusagen zugeordnet werden können. So wird der Beitrag sowohl auf Konzern- als auch auf Geschäftsfeldebene transparent.

Nachhaltiges Unternehmen | Wie KfW Capital Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen verankert

I. Nachhaltiger Arbeitgeber

Für KfW Capital sind Vielfalt und Chancengleichheit für die berufliche Entwicklung aller Beschäftigten selbstverständlich: Kein Mitarbeiter darf aufgrund von Geschlecht, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität benachteiligt werden. KfW Capital legt großen Wert auf einen wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden.

Den bietet KfW Capital ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld sowie ein faires Entlohnungssystem einschließlich einer betrieblichen Altersvorsorge und privat geltender Unfallversicherung. Zudem fördert KfW Capital ihre Beschäftigten durch berufliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und engagiert sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beispielsweise durch Teilzeit- und Homeoffice.

II. Corporate Governance und Compliance

Grundlage für die Erfüllung aller Aufgaben sind die Satzung und Geschäftsordnungen von KfW Capital, das geltende Recht sowie aufsichtsrechtliche Vorschriften. Dies schließt explizit die Beachtung gesetzlicher Regeln und Vorschriften ein, die sich auf ökologische- sowie soziale und wirtschaftliche Sachverhalte beziehen, genau wie auf die Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Korruption, Betrug sowie von Verstößen gegen Datenschutz, Insiderregelungen und Embargobestimmungen.

KfW Capital folgt dem von der Bundesregierung am 1. Juli 2009 verabschiedeten „[Public Corporate Governance-Kodex](#)“ (PCGK) für Unternehmen, an denen der Bund beteiligt ist. KfW Capital veröffentlicht jährlich ihren [Corporate Governance-Bericht](#) über das zurückliegende Geschäftsjahr.

Der konzernweite [Code of Conduct](#) und die KfW Capital Compliance-Richtlinie bilden die Grundlage für ethisch-korrektes Verhalten im Unternehmen. Darüber hinaus regelt der [Verhaltenskodex](#) für die Geschäftsführung von KfW Capital unter anderem die Annahme von Geschenken, Ehrenämter und Nebentätigkeiten.

III. Betrieblicher Umweltschutz

Seit dem Geschäftsjahr 2020 ist der Geschäftsbetrieb von KfW Capital weitestgehend klimaneutral. Gemäß dem Ansatz „Vermeiden – Vermindern – Kompensieren“ ist es das Ziel, zunächst Emissionen zu vermeiden, die Menge an unvermeidbaren CO₂-Emissionen systematisch und konsequent zu reduzieren und die nicht vermeidbaren Emissionen durch Ausgleichsprojekte über den Konzern zu kompensieren. Dafür werden alle Emissionen aus dem Energieverbrauch und den Dienstreisen durch entsprechende Mengen an Emissionszertifikaten ausgeglichen.

Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes bei KfW Capital umfassen daher die Verbesserung der Energieeffizienz (z.B. effizientere Nutzung von Strom, Heizung, Klimaanlage) sowie des Ressourcenverbrauchs (z.B. Verringerung des Papierverbrauchs, Vermeidung von Plastikabfällen, Mülltrennung). Zudem bezieht KfW Capital zertifizierten Ökostrom. Auch im Hinblick auf Dienstreisen achtet KfW Capital auf Umwelt- und Klimaaspekte, indem zum Beispiel Dienstreisen – wenn möglich – durch die Nutzung von Video- oder Telefonkonferenzen vermieden und ressourcenschonende Verkehrsmittel bevorzugt.